

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **11 (1890)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-258421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

porte-montre und portefeuille sous-ordre und soucoupe
 abat-vent „ contrevent brise-vent „ paravent etc.
 des garde-côtes, des bains-marie, des colin-maillard, des cheveu-legers, des courtehaleine, des casse-tête, des pourboire etc.

Man beachte ferner:

bienheureux neben bien-être soutirer neben sous-louer
 clairvoyant „ clair-obscur entrelacer „ entre-croiser.

Ähnliche Anomalien zeigen die Endungen „ance“ und „ence“:

appartenance — abstinence confiance — confidence
 contenance — continence subsistance — existence
 dépendance — éminence croissance — conférence
 obéissance — obédience insouciance — science etc.

Der Raum gestattet uns nicht, weitere Beispiele hier aufzunehmen, dagegen werden wir das nächste Mal noch kurz auf die bis jetzt fruchtlosen Anstrengungen zurückkommen, die gemacht wurden, um die vorgeführten Übelstände zu beseitigen.

R. F.

Mitteilungen der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich.

Berichtigung.

Mit Bezug auf die in der Juni-No. besprochene Mösclin'sche Rechenmaschine ist noch nachzutragen, dass die Verbesserung der Rinnen zur Verhütung des Herausfallens der Einer schon längst angebracht ist und dass Herr Mösclin überhaupt keine mit dem genannten Mangel behaftete Maschine verkauft hat.

Bücherschau.

Wrubel, Friedrich. Sammlung bergmännischer Sagen. Mit einem Vorwort von Dr. A. Birlinger, Prof. an der Universität Bonn. Neue billige Ausgabe. VIII. und 176 S. Freiberg, Kraz und Gerlach (J. Stethner) Mark 1. —

Die Bergmannssagen erscheinen hier zum ersten Mal gesammelt. Der Verfasser hat sie in vier Kategorien geordnet: 1. Wie Bergwerke gefunden wurden. 2. Sagen vom Berggeist. 3. Sagen von den Venedigern. 4. Vermischte Sagen. Ein alphabetisches Register der im Buch vorkommenden bergmännischen Ausdrücke hilft auch dem Laien zu vollem Verständnis, während in den allgemeinen Sagensammlungen hiefür selten genügend vorgesorgt ist. Andererseits zeigt ein sorgfältig zusammengestelltes Quellenverzeichnis die litterarischen Fundorte und ermöglicht dadurch dem Leser weitergehende Studien.

Die Einleitung gibt einige Beiträge zur Beleuchtung der Genesis solcher Bergmannssagen; unzweifelhaft liessen sich (namentlich durch Vertiefung in mythologische Studien) noch manche allgemeine Beziehungen und Eigentümlichkeiten nachweisen; daraus erst erwüchse eine volle wissenschaftliche Verwertung des Materials.